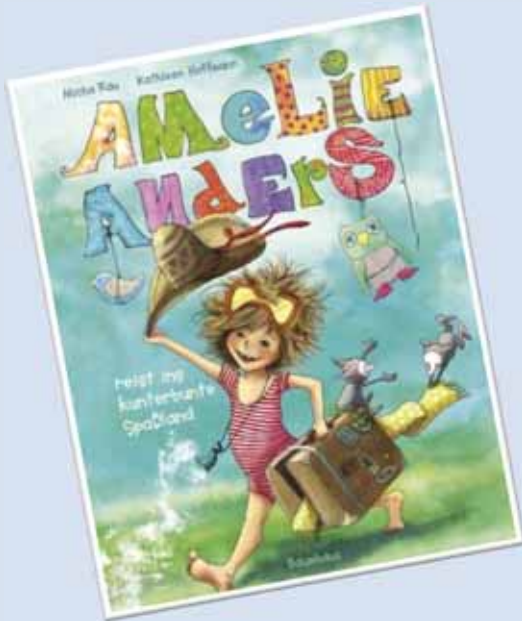


Micha Rau & Kathleen Hoffmann

## AMELIE ANDERS reist ins kunterbunte Spaßland

Baumhaus 2014 • 32 S. • 12,99 • ab 4 • 978-3-8339-0268-7



Manchmal wird der Alltag langweilig – gerade für Kinder mit ihrer sprudelnden Phantasie, mit der die Erwachsenen leider oft nicht mithalten können. Gut, dass es da Amelie Anders gibt, deren Name Programm ist. Hier wird Schluss gemacht mit langweiligen Urlaubsreisen, in denen Kinder nicht auf ihre Kosten kommen.

In dieser etwas anderen Urlaubsgeschichte finden sich Spuren der Schlaraffenlandgeschichte, Märchen und ganz eindeutig erinnert das Buch an die autonome Pippi Langstrumpf, die nach wie vor mit ihrer Unabhängigkeit ein Idol für die Kinder ist. Doch hier wird noch weitergesponnen. Das Eltern-Kind-Verhältnis wird umgekehrt. Amelie ist diejenige, die die Reise plant und sich um ihre Eltern, die gar nicht wissen wo es hingehen soll oder was erwartet, kümmert. Denn sie weiß Bescheid, was zu tun ist und wo man hin muss. Im Spaßland bringt sie ihre Eltern zu der sechsjährigen Antonia, die auf sie aufpasst. „Deine Eltern sind hier gut aufgehoben. Du hast es ja auch mal verdient, einen Nachmittag ohne Eltern zu sein.“ Und dann dürfen sie mit den anderen Eltern im Schlamm matschen.

Das Spaßland ist eine klare Kinderutopie. Ein Land, in dem man das essen darf, was man will, in dem das Haus eingebaute Strohhalme für Cola, Milch, Limo, Apfelsaft und Malzbier gibt. Mal ganz abgesehen von der phantastischen Idee von einem Schlafzimmer, das ein Pool ist und in dem man in aufblasbaren Schlafanzügen schwimmt! Am Ende des Urlaubs ist es nicht Amelie, die weint und nicht mehr nach Hause will, sondern ihr Vater?

Die Illustrationen stehen der Phantasie des Textes in nichts nach. Mit liebevollen Details und doch beeindruckender Klarheit schmücken sie die Geschichte aus. Ein besonderes Highlight ist der geheime Glitzersand, den Amelie verstreut, damit sie später ihren Weg zurück finden. Der glitzert sich durch das Buch und ist sogar fühlbar.

Wer will nicht in so ein Traumland? In dem es keine lästigen Pflichten gibt? Keine Arbeit? Bloß Spaß und Abenteuer? Sicherlich nicht nur die Kinder.

Durch seine ausgefallenen Ideen und die farbenfrohen und detailreichen Illustrationen gewinnt das Buch die Herzen der Kinder (und Eltern). Es lädt zum Lachen ein und dazu, sich sein eigenes Spaßland zu erträumen. Und so ist es eine Abwechslung zu den vielen pädagogischen Bilderbüchern, die auf



die eine oder andere Art Wissen oder zumindest Werte vermitteln wollen. Micha Rau hat selbst Familie und man kommt nicht umhin, sich zu fragen, ob der Leser und Amelie sich nicht in seinem erträumten Spaßland befinden. Doch das wäre dem Traum eines Kindes fast schon zu nah, um der Einfallskraft eines Erwachsenen entsprungen zu sein, oder nicht?

Zum Spaßland fährt man in einem knallbunten Badebus, was auch erklärt, warum sich Mama und Papa Schwimmsachen für die Fahrt anziehen sollten. Im Spaßland gibt es einen wunderschönen Sandstrand und ganz verrückte Häuser. In Amelies Haus ist ein Bällebad und ein Hund, der das Essen bringt inklusive – es heißt nicht umsonst Schlaraffenlandhaus. Am Kuschtierhopsbaum können sich Eltern und Kinder ihre vom Baum herabhängenden Kuschtiere erhopsen...Zauberhaft und mystisch wird es am Abend, wenn sich Amelie mit ihren Eltern und Freunden auf den Hexenberg wagt. Erschöpft kehren sie zu ihrem Schlaraffenlandhaus zurück. Alle sind hier glücklich. Und die Erwachsenen dürfen mal wieder Kind sein, Amelie übernimmt gern die Rolle derjenigen, die ihrem Vater Mut macht, wenn er Angst hat oder tröstet, als es Zeit ist nach Hause zu fahren.

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

